



An die Vertreterinnen und Vertreter der Medien

IG Metall kritisiert geplanten Verkauf von Airbuswerk in Laupheim

„Ausverkauf eines Hightech-Konzerns“

ULM/LAUPHEIM – Auch am Tag nach bekanntwerden der Verkaufsabsichten für das Airbuswerk im schwäbischen Laupheim schlagen die Wellen bei den Beschäftigten hoch. Am Morgen versammelte sich die komplette Belegschaft zu einer Kundgebung vor den Toren des Flugzeugbauers.

IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann griff dabei das Management des EADS-Konzerns scharf an: „Mit strategischer Unternehmensführung haben die Pläne nichts zu tun. Hier wird ohne Not der Ausverkauf eines Hightech-Konzerns eingeläutet und werden Managementfehler auf die Rücken der Beschäftigten abgewälzt“. Hofmann kritisierte den geplanten Verkauf als „vollkommen unnötig“ und warf der Unternehmensführung vor, mit diesem Schritt „Kernkompetenzen aus der Hand zu geben“. Hofmann: „Damit schneidet man ein Herzstück des Technologieunternehmens heraus“.

Zudem werde die aus Managementfehlern entstandene Airbuskrise damit nicht gelöst, so Hofmann. „Bluten sollen die Beschäftigten, während das Management ungeschoren davon kommt“.

Er machte weiter deutlich, dass die IG Metall die Entscheidung nicht tatenlos hinnehmen werde und man um jeden Arbeitsplatz bei Airbus und speziell in Laupheim kämpfen werde. „Der heutige Protest ist vielleicht erst der Anfang. Wir geben keine Ruhe, bis die Zukunft des Standortes, die Arbeitsplätze und damit die Zukunft der Menschen in der Region gesichert ist“, so Hofmann.

Von der Politik forderte er Unterstützung. „Gerade bei einem Hightech-Standort wie Baden-Württemberg darf die Landesregierung nicht die Hände in den Schoß legen. Sie muss ihre Beteiligung am EADS-Konzern nutzen um Druck auszuüben auf das Management. Es liegt im Interesse aller, wenn Laupheim als Standort im Konzernverbund erhalten bleibt“.

Der Betriebsrat hat angekündigt, dass es ab sofort bis auf weiteres keine Samstags- und Mehrarbeit geben wird.

Am Standort Laupheim sind 1200 Mitarbeiter und 260 Leiharbeiter beschäftigt.

Kai Bliesener, *Pressesprecher*

Pressestelle

Kai Bliesener

Stuttgart, 1. März 2007

Tel: 0711/16581-31/32

Fax: 0711/16581-75

Mobil: 0170/3333-210

kai.bliesener@igmetall.de

Stuttgarter Str. 23

70469 Stuttgart

Internet:

www.bw.igm.de

www.aktivfuertarif.igm.de

www.igmetall.de